

7 gute Gründe für Ihre Förderung oder Spende

1. Sie fördern junge Erwachsene in der Entwicklung eines kooperativen und achtungsvollen Arbeits- und Leitungsstiles.
2. Sie tragen dazu bei, dass junge Menschen sich in ihrer Persönlichkeit entwickeln können.
3. Sie stärken junge Menschen bei der Wahrnehmung sozialer und persönlicher Verantwortung.
4. Sie leisten einen persönlichen Beitrag zur Humanisierung der Gesellschaft und verankern demokratischen Diskurs und Zivilcourage.
5. Sie unterstützen die Arbeit der Stiftung Ruth Cohn und bewirken, dass die TZI in der Öffentlichkeit sichtbar wird.
6. Sie investieren nachhaltig in die nächste Generation, damit junge Menschen ihre Leitungsverantwortung wahrnehmen und nach ethischen Prinzipien gestalten können.
7. Sie unterstützen junge Menschen, die mehr als einen Job wollen: Mitarbeitende mit hoher Arbeitszufriedenheit, großem Engagement und Qualifikationen im Bereich Kommunikation und Kooperation. Somit stärken Sie Menschen, die das Klima in Unternehmen positiv prägen.

So können Sie die Stiftung unterstützen:

Zur Deckung der Kosten bei der laufenden Arbeit sind weiterhin Spenden erforderlich. Durch regelmäßige oder einmalige Zuwendungen oder durch ein Vermächtnis ermöglichen Sie uns, das erfolgreiche Projekt der Grundausbildung für junge Erwachsene fortzusetzen.

Da alle Mitarbeitende ehrenamtlich tätig sind, können Sie sicher sein, dass Ihr Beitrag zu 100% diesem oder ähnlichen Projekten zugute kommt.

Konto für Spenden und Zustiftungen:

Stiftung Ruth Cohn zur Förderung junger Erwachsener

GLS Bank Stuttgart
IBAN: DE95 4306 0967 7026 5274 00
BIC: GENODEM1GLS

oder
Volksbank Mittlerer Neckar
IBAN: DE52 6129 0120 0238 1690 06

Spenden und Zustiftungen sind steuerlich abzugsfähig, da für diese Organisation die Gemeinnützigkeit gewährleistet und vom Finanzamt Esslingen anerkannt ist.

Stiftung Ruth Cohn zur Förderung junger Erwachsener – Ehrenamtliche Geschäftsführung:

Ernst Schrade
Pfarrstraße 28
73733 Esslingen
0711 374 226
ernst.schrade@stiftung-ruth-cohn.de
www.stiftung-ruth-cohn.de



stiftung ruth cohn
zur förderung
junger erwachsener



Junge Menschen
qualifizieren

Führungspotenziale
gezielt fördern

TZI verbreiten

Die Stiftung Ruth Cohn und ihre Ziele

- Jungen Menschen eine kostengünstige Ausbildung in Themenzentrierter Interaktion (TZI) zugänglich zu machen und ihnen dadurch eine weitere wichtige Berufsqualifikation zu ermöglichen.
- Junge Menschen auf der Grundlage humanistischer Werte in ihrem eigenständigen Denken und Handeln zu stärken.
- Junge Menschen befähigen, in diesem Sinne mit geeigneten Methoden Prozesse in Gruppen, Organisationen und Teams zu analysieren, zu planen und zu gestalten.

Wir möchten Sie anstiften, die Stiftung Ruth Cohn finanziell zu unterstützen.

Aktivitäten der Stiftung:

- Unterstützung von zertifizierten Ausbildungskursen (seit 2004 mit ständig hoher Nachfrage).
- Vergabe von Stipendien
- Teilnahme an EU-geförderten Projekten

In Gruppen mit zwanzig Teilnehmenden, international vernetzt, vermitteln Lehrbeauftragte des Ruth Cohn Institute ehrenamtlich an dreißig Seminartagen Grundlagenkenntnisse zu Persönlichkeitsentfaltung, Gruppenprozessen, Konfliktlösungsstrategien und wertorientiertem Handeln. Diese Grundausbildungen werden vom „Förderverein TZI-Ausbildung für junge Erwachsene“ (FöVe) organisiert und durchgeführt.

Regelmäßige Berichte und ein jährlicher Spenderbrief halten alle Unterstützer_innen auf dem Laufenden.

Die Stiftung ist Unterzeichner der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“. Sie verpflichtet sich damit offen zu legen, welche Ziele die Stiftung verfolgt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer darüber entscheidet.

Das Ruth Cohn Institute for TCI - international

Als Dachverband vernetzt es die regional organisierten Mitgliedsvereine sowie international arbeitende Fachgruppen z.B. für Supervision, Theologie und Schule. Alle Anschriften und Informationen finden Sie unter www.ruth-cohn-institute.org und Informationen zu den Seminaren unter www.tci-living-learning.org

Ruth C. Cohn

Ruth Cohn (1912–2010) wurde in Berlin geboren. Als Jüdin emigrierte sie während der Zeit des Nationalsozialismus über die Schweiz in die USA. Dort entwickelte sie in den 60er Jahren auf der Grundlage der Psychoanalyse und der Humanistischen Psychologie die Themenzentrierte Interaktion (TZI).

TZI - Themenzentrierte Interaktion

TZI ist ein professionelles Leitungskonzept, das auf aktives, schöpferisches und entdeckendes Lernen und Arbeiten ausgerichtet ist.

Lernen und Arbeiten mit TZI heißt:

- 1.** Die jeweiligen Aufgaben werden im Austausch aller Beteiligten themengeleitet bearbeitet.
- 2.** TZI unterstützt die Entfaltung der Kompetenzen Aller und beachtet die Bedürfnisse Einzelner.
- 3.** TZI berücksichtigt die Prozesse unter den Beteiligten und bietet Strukturen an, um die Auseinandersetzung und die Zusammenarbeit zu fördern.
- 4.** Die Wirkung von Rahmenbedingungen wird beachtet und ihre Gestaltungsmöglichkeiten werden genutzt.
- 5.** Die Wahrung einer Balance in der Aufmerksamkeit für diese vier Faktoren - die Aufgabe, die Einzelpersonen, die Prozesse unter den Beteiligten und die Rahmenbedingungen - ermöglicht eine effektive Arbeit und lebendiges Lernen.



Foto © Walter Schels

Damit gelang es ihr, grundlegende Erkenntnisse der Psychoanalyse und der Sozialpsychologie fruchtbar zu verbinden und diese für Lehrende und Leitende in Wirtschaft, Bildung, Politik und Kirche erlebbar und erlernbar werden zu lassen.